

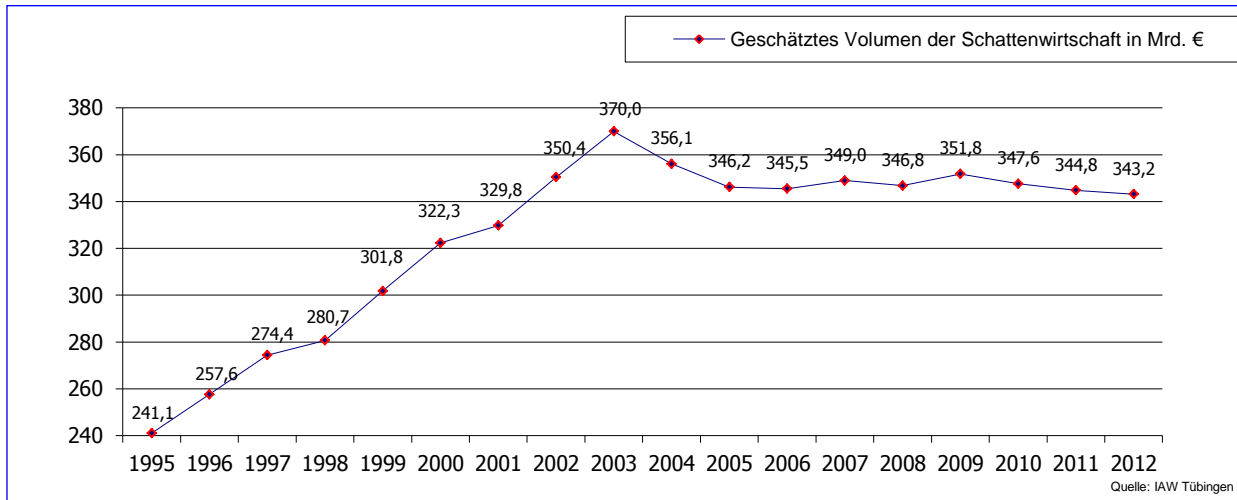


Schwarzarbeit 2011



Gemeinsame Ermittlungsgruppe zur
Bekämpfung der Schwarzarbeit der Kreise
Ostholstein und Plön sowie der Stadt
Neumünster

Volumen der Schattenwirtschaft



Durch die günstige Arbeitsmarktentwicklung und das Wirtschaftswachstum wird sich der Umfang der Schattenwirtschaft 2012 weiter reduzieren, allerdings gegenüber 2010 und 2011 mit verminderter Geschwindigkeit. Dies ergeben Modellschätzungen, die der Schattenwirtschaftsexperte Professor Friedrich Schneider (Universität Linz) gemeinsam mit dem Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) in Tübingen vorgelegt hat.

Die Modellschätzungen sagen für 2012 voraus, dass die Schattenwirtschaft um etwa 1,6 Mrd. € auf knapp 343 Mrd. € zurückgeht. Dies ist eine Folge des positiven Wirtschaftswachstums, das nach vorliegenden Prognosen 0,9 % betragen wird, und der positiven Situation auf dem Arbeitsmarkt, für den mit 2,85 Mio. Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Die Beitragssenkung in der gesetzlichen Rentenversicherung von 19,9 % auf 19,6 % vermindert zusätzlich den Anreiz, zur Umgehung von Sozialversicherungsbeiträgen in die Schattenwirtschaft auszuweichen. Der Mindestlohn in der Zeitarbeit, der seit dem 1. Januar 2012 gilt, führt nach den Modellergebnissen für sich genommen zu einem Anstieg der Schattenwirtschaft um 300 Mio. €.

Mit dem Rückgang der Schattenwirtschaft setzt sich ein Trend fort, der seit der Wirtschaftskrise 2009 besteht. In den Jahren 2010 und 2011 hatten die günstige Arbeitsmarktentwicklung und das kräftige Wachstum bereits dazu geführt, dass die Schattenwirtschaft um 7,5 Mrd. € gesunken ist. Der prognostizierte Rückgang im Jahr 2012 ist im Vergleich weniger stark als in den Vorjahren.

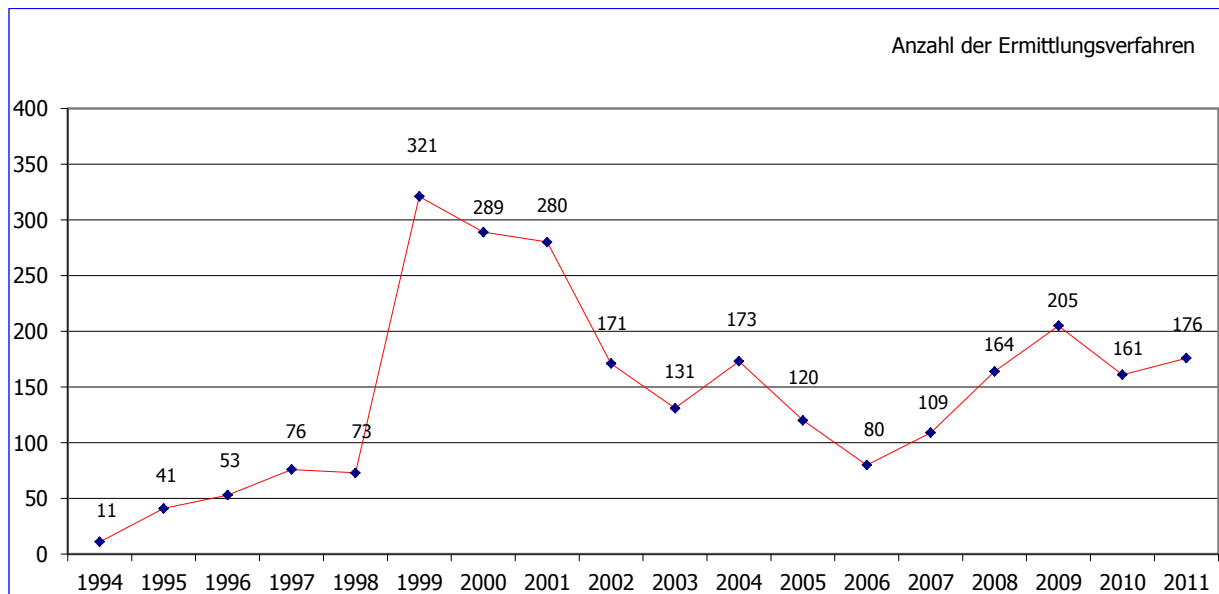
Deutschland liegt mit der Größe der Schattenwirtschaft im OECD-Mittelfeld, während sich Österreich und Schweiz im unteren Drittel befinden. Die südeuropäischen Länder haben ein Ausmaß der Schattenwirtschaft zwischen 20 % und 25 % des offiziellen Bruttoinlandsprodukts und sind nach wie vor Spitzenreiter. Danach folgen die skandinavischen Länder mit einer Schattenwirtschaft zwischen 15 % und 16 %. Für das Jahr 2012 wird prognostiziert, dass die Schattenwirtschaft weiter aufgrund der wirtschaftlichen Erholung und eines positiven BIP-Wachstums in den meisten OECD-Ländern zurückgehen wird. Von 2003 bis 2012 konnte Deutschland den Anteil der Schattenwirtschaft etwas stärker vermindern als die OECD-Länder im Durchschnitt. Positiv hat dazu die relativ günstige

Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung in diesem Zeitraum beigetragen, negativ schlug vor allem die Erhöhung der Umsatzsteuer im Jahr 2007 zu Buche.

Welche konkreten wirtschaftspolitischen Maßnahmen könnten getroffen werden, um die Schattenwirtschaft weiter zurückzudrängen?

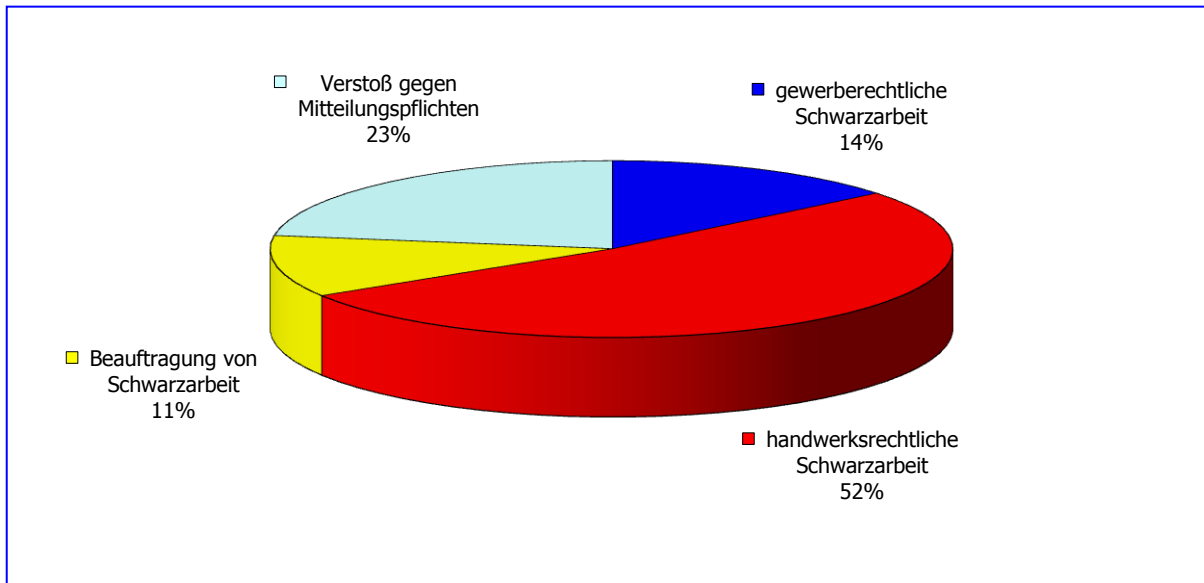
- Neben der effektiveren Bekämpfung und Prävention wäre es wichtig, die Anreize zur Ausübung von Schwarzarbeit zu mindern.
- Eine befristete Mehrwertsteuerrückvergütung bei arbeitsintensiven Dienstleistungen im Bau- und Baunebengewerbe würde eine Minderung in der Größenordnung von 9 Mrd. € bis 15 Mrd. € ergeben.
- Eine weitere Ausweitung der steuerlichen Absetzbarkeit von haushaltsnahen Dienstleistungen und Investitionen im Haushalt (Abzug von maximal 2.000 Euro im Jahr von der Steuerschuld für Handwerkerkosten pro Haushalt und Jahr sowie eine vollständige Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten) würde zu einem Rückgang zwischen 4 Mrd. € und 6 Mrd. € führen.

Statistik



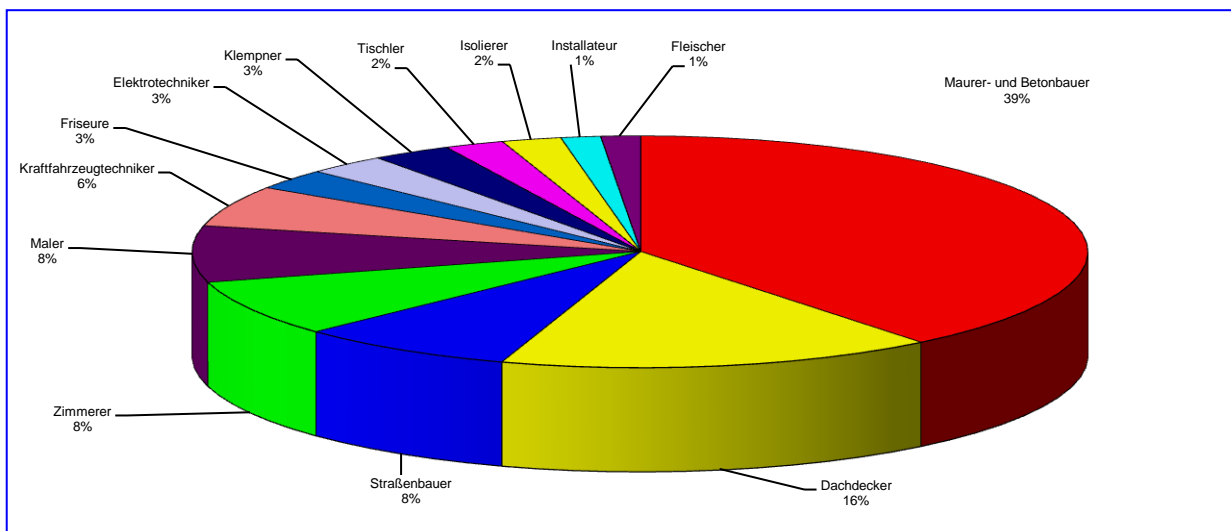
Von den im Jahr 2011 eingeleiteten 176 Ermittlungsverfahren entfielen auf den Kreis Ostholstein 94 Verfahren, während im Kreis Plön 52 und im Bereich der Stadt Neumünster 30 Ermittlungsverfahren eingeleitet werden konnten.

Die aufgedeckten Fälle teilen sich wie folgt auf:



Branchenbezogen lagen die Schwerpunkte der Schwarzarbeitsbekämpfung wie in den Jahren zuvor im Bauhauptgewerbe sowie in der handwerklichen und der gewerblichen Dienstleistungsbranche.

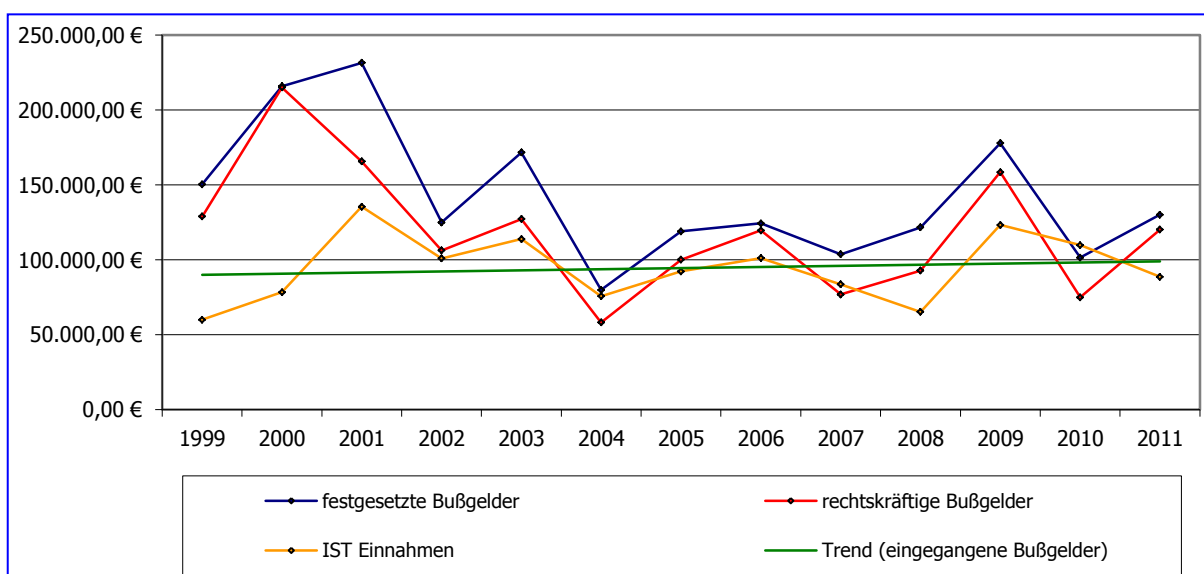
Folgende Berufsfelder waren 2011 von der festgestellten Schwarzarbeit in unserer Region betroffen:



Die meisten Verstöße konnten im Rahmen des gewöhnlichen Außendienstes bei routinemäßigen Baustellenkontrollen oder auch bei den sogenannten Schwerpunktkontrollen und Aktionstagen mit der Finanzkontrolle Schwarzarbeit der Zollverwaltung ermittelt werden. Die Trefferquoten im Bereich der Bauhauptgewerbe sind grundsätzlich höher, weil man deren Gewerke von außen leichter erkennen kann. In der handwerklichen Dienstleistungsbranche wie beispielsweise beim Kraftfahrzeug- oder Friseurhandwerk liegen meistens Hinweise aus der Branche oder aus der Bevölkerung vor.

Wie in jedem Jahr konnten auch 2011 irische Traveller der gewerberechtlchen Schwarzarbeit überführt werden, weil sie ohne die erforderliche Reisegewerbekarte ihre minderwertigen Asphaltierarbeiten angeboten und ausgeführt haben. Die ausgestellten Rechnungen enthielten ausnahmslos Pseudonyme und Scheinadressen im europäischen Ausland. Die Steuerlast bei den ausgeführten Aufträgen trägt zudem der oftmals blauäugige Auftraggeber im Inland. In den letzten Jahren haben die Traveller zunehmend auch Maschinen- und Werkzeugplagiate aus China zum Verkauf angeboten. Bei diesen Geräten handelt es sich um gefährliche Nachbauten, deren Vertrieb in der EU nicht zulässig ist.

Bußgeldaufkommen



Die Ermittlungsgruppe hat im vergangenen Jahr insgesamt 953 (im Vorjahr 446) Personen auf 1.774 (im Vorjahr 1.233) Baustellen überprüft. Es wurden 176 (im Vorjahr 161) Verfahren wegen des Verdachts der Schwarzarbeit eingeleitet und insgesamt 62 (im Vorjahr 78) Bußgeldbescheide mit festgesetzten Geldbuße von insgesamt 130.080,08 € erlassen.

Alles in allem konnten durch die Ermittlungsgruppe seit ihrer Einrichtung im Jahre 1999 Geldbußen in Höhe von 1.851.575,69 € festgesetzt werden. Hiervon sind 1.534.461,77 € rechtskräftig geworden und bis zum Jahresende 2011 insgesamt 1.228.091,30 € tatsächlich eingenommen worden.

Ein besonderer Dank gilt insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreishandwerkerschaft Ostholstein und Plön sowie der Handwerkskammer Lübeck, die den einstweilen schwierigen Anforderungen und fachlichen Fragestellungen der Ermittlungsgruppe stets mit einer unermesslichen Unterstützung und Freundlichkeit aufwarten und an dem Erfolg der Schwarzarbeitsbekämpfung in unserer Region ebenso maßgeblich beteiligt sind.